

Aktuelles aus dem Netzwerk - Nr. 56, Februar 2019

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,
liebe Wohnprojekt-Interessierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

endlich ist es soweit: die Ausschreibung für das Konzeptverfahren im "Neubauquartier Hilgenfeld" ist da. Gemeinschaftliche und genossenschaftliche Wohninitiativen können sich ab sofort auf die ausgeschriebenen Baufelder bewerben. Bewerbungsfrist ist der 29. Mai 2019.

Das bedeutet spannende Arbeit für alle Beteiligten! Sowohl für die interessierten Gruppen als auch für das Netzwerk Frankfurt.

Die Projektgruppen müssen jetzt konkret werden, ein überzeugendes Konzept ausarbeiten, Fachleute hinzuziehen und später eine Kurzpräsentation erstellen. Wir - das Netzwerk Frankfurt - wollen die Gruppen natürlich dabei unterstützen.

Deshalb fassen wir in diesem Newsletter alle Veranstaltungen in Zusammenhang mit der Ausschreibung am Hilgenfeld zusammen. Aktuelles findet man auch immer auf unserer [Website](#). Zudem verweisen wir auf die wichtigsten Informationsquellen mit Bezug zum laufenden Konzeptverfahren.

In diesem Sinne: **Ran an die Planung und ab ins Hilgenfeld!**

Konzeptverfahren "Neubauquartier Hilgenfeld"

Im Neubauquartier Hilgenfeld sind 15 Prozent der Neubaupläche für gemeinschaftliches und genossenschaftliches Wohnen vorgesehen. Fünf Baufelder wurden dafür ausgewählt. Ausgeschrieben wird das Konzeptverfahren von der ABG Frankfurt Holding in Kooperation mit dem Frankfurter Planungsdezernat und dem Amt für Wohnungswesen.

Alle wichtigen Infos, das Exposé und Termine zum Verfahren finden Sie auf unserer Internetseite [hier...](#)

Exposé

Liegenschaft „Im Hilgenfeld“

Frankfurt am Main – Frankfurter Berg



04. Februar 2019

! TERMINÄNDERUNG !

Infoveranstaltung für Neuinteressierte: Wie gründet man ein Wohnprojekt?

Ausnahmsweise nicht am 4. Mittwoch im Monat, sondern einen Tag später, am Donnerstag, 28. Februar um 19 Uhr findet die nächste Infoveranstaltung für Neuinteressierte statt. Bitte beachten Sie die Terminänderung.

Wir besprechen am 28. Februar die Frage, wie man eine Wohninitiative aufbaut und welche Schritte dafür zu tun sind... auf dem Weg zum gemeinschaftlichen Wohnprojekt.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt ist frei.

Im März geht es dann wie gewohnt am 4. Mittwoch im Monat weiter.

Veranstaltungen:

Themenabend: dem Mietenwahnsinn einen Vogel zeigen

20.02.2019 | 19.00 Uhr | Adickesallee 67/69

Frankfurt schreibt Grundstücke für gemeinschaftliche Wohnprojekte aus

- Sie wollen in einer Hausgemeinschaft leben, wo Nachbar*innen aufeinander achtgeben?
- Sie wollen, dass Ihre Kinder in einer Gemeinschaft aufwachsen?
- Selbstbestimmt ein Hausprojekt gestalten und in der Gemeinschaft mitwirken ist für Sie interessant?
- Sie möchten sicher sein vor Luxusmodernisierung oder Eigenbedarfskündigungen?

Dann kommen Sie zum nächsten Themenabend für alle, die künftig in Frankfurt anders wohnen wollen! Mehr Infos zum Themenabend gibt es [hier...](#)



- Sie wollen in einer Hausgemeinschaft leben, wo Nachbar*innen aufeinander achtgeben?
- Selbstbestimmt ein Hausprojekt gestalten und in der Gemeinschaft mitwirken ist für Sie interessant?
- Sie möchten sicher sein vor Luxusmodernisierung oder Eigenbedarfskündigungen?
- Dann kommen Sie zum nächsten Themenabend für alle, die künftig in Frankfurt anders wohnen wollen!

Damit gemeinschaftliche Wohnprojekte realisiert werden können, braucht es faire Verfahren und Chancen auf geeignete Liegenschaften. Mit dem **Frankfurter Konzeptverfahren** wurden in den vergangenen Jahren bereits einzelne Grundstücke ausgeschrieben. Nun startet dieses Verfahren erstmals in einem Neubaugebiet – am **Hilgenfeld** in der Nähe der S-Bahn-Station Frankfurter Berg und demnachst in der **Schöffenstraße** in Griesheim.

Die Stadt Frankfurt hat gemeinsam mit der ABG Holding das Exposé für die **Ausschreibung** am Hilgenfeld erarbeitet, das von interessierten Wohninitiativen ab 4. Februar 2019 von der Netzwerk-Webseite heruntergeladen werden kann. Wir wollen beim kommenden Themenabend im Netzwerk Interessierte und Wohninitiativen darüber informieren, wie das Konzeptverfahren abläuft, damit Sie oder Ihre Initiative sich um eine Liegenschaft bewerben können.

Kontakt:
Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.,
Adickesallee 67/69, Frankfurt am Main,
www.gemeinschaftliches-wohnen.de, fb.netwerkffm

Termin: Mittwoch, 20. Februar 2019
19.00 Uhr
Ort: Adickesallee 67/69, Frankfurt

Infoveranstaltung: dem Mietenwahnsinn in die Suppe spucken

21.02.2019 | 18.00 Uhr | Cafee KOZ | Campus Bockenheim

Wohnraum und Grundstücke werden durch Verkäufe zu Höchstpreisen und durch Spekulation in Frankfurt immer teurer. Ein Gegenmodell ist die Vergabe von



Wohnraum und Grundstücke werden durch Verkäufe zu Höchstpreisen und durch Spekulation in Frankfurt immer teurer. Ein Gegenmodell ist die Vergabe von Liegenschaften per **Konzeptverfahren** an gemeinschaftliche Wohngruppen, die ihre Wohnhäuser in Eigenregie (um-)bauen und nutzen. Dabei sind Rechtsformen wie die **Mietshäuser Syndikat** oder **Genossenschaften** im Vorteil, weil bei ihnen das Prinzip der Kostenmiete gilt.

In den nächsten Wochen werden am Frankfurter Berg und in Griesheim Grundstücke ausgeschrieben, auf die sich gemeinschaftliche Wohninitiativen bewerben können.

In dieser Veranstaltung erklären wir, wie es geht: Gründung und Realisierung von selbstbestimmten und gemeinwohlorientierten Hausgemeinschaften.

Kontakt: Birgit Kasper, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V., Adickesallee 67/69, Frankfurt am Main, TEL: 069 - 91 50 16 60, www.gemeinschaftlicheswohnen.de, B: netzwerk

Jetzt ist die Gelegenheit, eigene Projekte zu realisieren ... und dem Mietwahn in die Suppe zu spucken!

Zu Gast sind Vertreter*innen von NiKa e.V. - die als Mietshäuser Syndikat Projekt beim ersten Konzeptverfahren im Bahndübelviertel überzeugt haben, im Mai 2019 einzehen werden und über ihre Erfahrungen berichten.

Außerdem sind Vertreter*innen des Amtes für Wohnungswesen zu Gast, die das Konzeptverfahren am Frankfurter Berg und in Griesheim organisieren.

**Termin: Donnerstag, 21. Februar 2019
18.00 Uhr
Ort: KCC, Campus Bockenheim**

Liegenschaften per **Konzeptverfahren** an gemeinschaftliche Wohngruppen, die ihre Wohnhäuser in Eigenregie (um-)bauen und nutzen. Dabei sind Rechtsformen wie das **Mietshäuser Syndikat** oder **Genossenschaften** im Vorteil, weil bei ihnen das Prinzip der Kostenmiete gilt.

Neben dem Hilgenfeld wird in den nächsten Wochen auch in Griesheim ein Grundstück ausgeschrieben, auf die sich gemeinschaftliche Wohninitiativen bewerben können.

In dieser Veranstaltung erklären wir, wie es geht: Gründung und Realisierung von selbstbestimmten und gemeinwohlorientierten Hausgemeinschaften. Mehr zum Infoabend gibt es [hier...](#)

Besichtigung am künftigen Neubauquartier Hilgenfeld

Für Kurzentschlossene, die nicht mehr warten möchten oder die vielleicht noch zögern, weil ihnen das Hilgenfeld zu weit am Stadtrand liegt, bieten wir eine kleine gemeinsame Exkursion am **Samstag, 23. Februar um 11 Uhr** an - um die Vorteile dieses Standorts wahrzunehmen und vielleicht festzustellen, dass das Hilgenfeld doch nicht so weit und die Innenstadt in 15 Minuten zu erreichen ist.

Gäste haben sich auch schon angekündigt - wir treffen uns am S-Bahnhof Frankfurter Berg in der Homburger Landstraße 465... [mehr...](#)

Rückfragenkolloquium für die Baufelder A, B und C

27.02.2019 | 18:00 Uhr | Adickesallee 67/69

Diejenigen Gruppen, die sich für die Baufelder A, B und C im Neubaugebiet Hilgenfeld interessieren, haben am 27. Februar die Möglichkeit Rückfragen zu den Baufeldern zu stellen.

Fragen für das Rückfragenkolloquium können bis einschließlich 21. Februar schriftlich unter v.meisinger-persch@abg-fh.de eingereicht werden.

Mehr Informationen zur Veranstaltung gibt es [hier...](#)

Rückfragenkolloquium für das Baufeld D

21.03.2019 | 18:00 Uhr | Adickesallee 67/69

Diejenigen Gruppen, die sich für das Baufeld D im Neubaugebiet Hilgenfeld interessieren, haben am 21. März die Möglichkeit Rückfragen zu dem Baufeld zu stellen.

Fragen für das Rückfragenkolloquium können bis einschließlich 14. März schriftlich unter v.meisinger-persch@abg-fh.de eingereicht werden.

Mehr Informationen zur Veranstaltung gibt es [hier...](#)

Realisierung von Wohnprojekten:

Kontakte zu Fachleuten

Moderation, Architektur, Finanzberatung, Projektsteuerung oder auch die Kooperation mit einer Traditionsgenossenschaft... für die Realisierung eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts braucht man Fachleute.

Wir haben auf der Netzwerk-Website dafür Kontakte gesammelt. Auch auf dem Wohnprojekte-Portal findet man Expertinnen und Experten zu den verschiedenen Themen, die über Erfahrung bei der Arbeit für Projektgruppen verfügen und die man für Planung und Bau des Wohnprojekts beauftragen kann. [Mehr...](#)

Lesestoff:



Die Genossenschaft als Rechtsform für Wohnprojekte

Stiftung
trias

Die Genossenschaft als Rechtsform für Wohnprojekte

Was sind die Vor- und Nachteile der eingetragenen Genossenschaft (eG) als Rechtsform für gemeinschaftliche Wohnprojekte?

Was unterscheidet sie von anderen möglichen Rechtsformen?

Wie geht das mit der Gründung einer Genossenschaft?

Darauf gibt die Broschüre Antworten und bietet einen Überblick zur Orientierung für Projektinitiativen. Wir haben im Netzwerk die Hefte der Stiftung trias zum Druckkostenbeitrag vorrätig. Mehr Infos zur Broschüre finden Sie [hier...](#)



Mietshäuser Syndikat

Seit über zwanzig Jahren segelt das Mietshäuser Syndikat durch die Untiefen des Immobilienmarktes. Das Ziel ist klar: Gemeineigentum an Haus und Grund, bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit wenig Geld, Raum für Gruppen und politische Initiativen, und das alles in Selbstorganisation.

Warum das Prinzip des Mietshäuser Syndikats für gemeinschaftliche Wohnprojekte besonders gut geeignet ist? Wie man eine solche Struktur aufbaut? Antworten findet man auf

der [Website...](#)

Vereinsgründungen

Die Stiftung Mitarbeit hat auf ihrer Website sehr umfassende Arbeitshilfen für Vereinsgründungen veröffentlicht. Ein Verein ist für Wohninitiativen der empfehlenswerte Einstieg, um sich auf Eckpunkte für Ziele, Abstimmungen untereinander und Verbindlichkeiten zu einigen. Ein eigener Verein ist der geeignete Start - egal ob daraus später der Hausverein im Mietshäuser Syndikat wird oder der Kooperationspartner mit einer Traditions-genossenschaft.

Antworten und die Praxishilfe findet man [hier...](#)

Fortbildung für Fachleute:

Fortbildung für ArchitektInnen, StadtplanerInnen und ProjektentwicklerInnen

Das Institut Fortbildung Bau bietet im Februar 2019 einen sechstägigen Kurs für Fachleute an. Aus dem Programm:

"Die Seminarreihe richtet sich an ArchitektInnen, StadtplanerInnen und andere AkteurInnen, die sich mit der Realisierung von Einzel- oder Quartiersprojekten mit Baugemeinschaften befassen. Sie erfahren, welche Aufgaben und Fragestellungen – planerisch und juristisch – bei der Umsetzung eines Baugemeinschaftsprojektes bearbeitet und beantwortet werden müssen. Darüber hinaus lernen Sie Methoden, einen partizipativen und transparenten Kommunikationsprozess erfolgreich zu gestalten und umzusetzen."

Hier findet man den [Programmflyer zum Herunterladen](#).

Aktuelle Meldungen und Termine finden Sie regelmäßig auf der Website des Netzwerks: www.gemeinschaftliches-wohnen.de

Und für noch mehr aktuelle Infos, Diskussionen und Rückmeldungen - die facebook-Seite abonnieren: www.facebook.com/netzwerkffm/

